

Petition

Bebauung des Viehhof-Geländes – Standort Volkstheater

----- Original-Nachricht -----

Betreff: Petition an den Stadtrat zum Standort des Volkstheaters

Datum: Tue, 2 Feb 2016 15:52:47 +0100

Von:

An: stadtrat@muenchen.de, rathaus@muenchen.de

Kopie (CC): direktorium@muenchen.de, buero.ob@muenchen.de

„Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats,

ich möchte mich mit einer Petition zum Thema „Neubau des Volkstheaters“ an Sie wenden – auch weil mein ähnlich lautender Antrag bei der Bürgerversammlung des BA Ludwigsvorstadt/Isarvorstadt zwar angenommen, aber bisher nicht beantwortet wurde.

Ich befürchte, dass der Stadtrat hier eine Entscheidung unter großem Zeitdruck fällen wird und dass viele Aspekte und gute Argumente daher „beiseite gewischt“ werden. Bitte nehmen Sie sich noch einmal ein wenig Zeit, dieses wichtige Thema zu überdenken.

Der Viehhof ist meines Wissens nach eines der letzten größeren Innenstadt-Areale, die der Stadt gehören und städtebaulich als Ganzes überplant werden können. Diesen Standort für den Neubau des Volkstheaters (VT) als „alternativlos“ zu behandeln, bedeutet, eine große Chance zu vergeben: Hier könnte in Ruhe ein städtebauliches Konzept entwickelt und umgesetzt werden, das nicht nur dem geschichtsträchtigen Stadtviertel gerecht wird, sondern auch den quasi täglich größer werdenden Bedarf an bezahlbarem Wohnraum in München deckt. Stattdessen soll mit dem Neubau des VT – bis 2020! – einer Gesamtüberplanung vorgegriffen werden. Wie und ob das Gelände anschließend überhaupt noch sinnvoll mit Wohnraum und Gewerbeflächen gestaltet werden kann, ist völlig unklar.

Bitte *brechen Sie den Neubau des VTs nicht „übers Knie“. Der Zeitdruck, der vom Intendanten angesichts des bevorstehenden (und von ihm auch gewünschten) Auszugs aus der Briener Straße aufgebaut wird, sollte auf keinen Fall dazu führen, dass eine Gesamtplanung für das Areal derart eingeschränkt wird. München braucht vor allem Wohnungen.

Bitte *bedenken Sie auch unsere (nach den Erfahrungen mit Luxusensembles wie „The Seven“, dem Rodenstockgelände und den „Glockenbachsuiten“ durchaus begründeten) Ängste, dass im Viehhof irgendwann doch noch private Investoren zuschlagen könnten – nämlich dann, wenn der VT-Neubau mit seinen offenbar geplanten 10.000 qm Fläche die veranschlagten 150 Mio. Euro Baukosten weit übertreffen wird und das Rest-Areal anschließend verkauft werden muss.

*Bitte*prüfen Sie erneut, ob die Sendlinger Großmarkthalle nicht eine mindestens gleichwertige Alternative für das VT ist. Die wunderschöne Großmarkthalle liegt in unmittelbarer Nähe zum Viehhof, bietet jede Menge Platz und Parkmöglichkeiten, muss als denkmalgeschützt ohnehin erhalten werden, und es gibt offenbar noch keine Pläne für eine Anschlussverwendung. Soll sie in ein paar Jahren leer stehen, während nebenan ein VT-Neubau emporragt? Der BA Sendling hat sich einstimmig und mehrfach dafür ausgesprochen, für das VT die Großmarkthalle umzubauen, die Kosten liegen laut Machbarkeitsstudie nur marginal über denen eines Neubaus. Bitte schenken Sie diesem für uns Isarvorstädtler wichtigen Thema ein wenig Ihrer Zeit und prüfen Sie noch einmal die Möglichkeiten und Argumente.

Mit herzlichem Dank
und freundlichen Grüßen,